



Workshop fundservice-schweiz.ch vom 7.8.2013 im Telli-Hochhaus Aarau V 1.2

Fachstelle E-Government

H. Hirsbrunner

5.8.2013



Teilnehmer

- Lippuner René Präs. Verband Aargauer Stadt- und Regionalpolizeien
- Kopp Stephan Vorstand Gemeindeschreiber mit Ressort E-Government
- Nadine Marra Leiterin Stadtbüro Aarau

- Schweiger Ursula rubicon-IT Schweiz AG
- Klahr Cisela rubicon-IT Schweiz AG

- Marlies Pfister Leiterin Fachstelle E-Government Kanton Aargau (punktuell)
- Hirsbrunner Helene Fachstelle E-Government Kanton Aargau
- Manuel Bruder Gemeindepersonal Fachverbände des Kantons Aargau



Agenda

1. Ziele des Workshops	H. Hirsbrunner
2. Stand des Projektes	H. Hirsbrunner
3. Verträge	H. Hirsbrunner/ M. Bruder
4. Resultate des Workshop 30.4.2013	H. Hirsbrunner
5. Workshop: Mandant aufsetzen	rubicon-IT Schweiz AG
6. Radiointerview/ Fototermin um 13.30h	alle
7. Zusammenfassung Workshop-Resultate	rubicon-IT Schweiz AG, H. Hirsbrunner



1. Ziele des Workshops

- Go live easyfind Kanton Aargau in zwei Wochen.
- Vereinbarte Rahmenbedingungen aus Workshop 30.4.2013:
 - Zugunsten einer gemeinsamen Lösung sind wir bereit, auf spezifische Wünsche zu verzichten.
 - Kann nicht verzichtet werden, trägt der Change-Steller die Kosten.



2. Stand des Projektes (1/3)

Stand 29.7.2013:

- Interessierte Gemeinden, Repols, Projektmitglieder decken 39% der Einwohner des Kantons Aargau ab.

- Projektteam: Stadt Aarau, Biberstein, und Regionalpolizei Zurzibiet → 54'000 Einwohner
- Regionalpolizei Oberes Fricktal (kommt als Verbund) → 31'000 Einwohner
- Regionalpolizei Aargau Süd (kommt als Verbund) → 29'000 Einwohner
- Regionalpolizei Seetal (kommt als Verbund) → 20'000 Einwohner
- Einzelne Gemeinden (gemäss Details rechts): → 109'000 Einwohner
- Total Interessierte → 243'000 Einwohner

Gränichen	6 891
Oberentfelden	7 588
Suhr	9 627
Bergdietikon	2 370
Killwangen	1 816
Würenlingen	4 212
Würenlos	5 764
Birr	4 164
Hausen	3 000
Mülligen	960
Remigen	1 035
Lenzburg	8 532
Möriken-Wildegg	4 119
Schafisheim	2 852
Möhligen	10 191
Rheinfelden	12 034
Stein	2 906
Aarburg	7 065
Rothrist	8 010
Staffelbach	1 034
Strengelbach	4 570
Total	108 740



2. Stand des Projektes (2/3)

- Fachstelle E-Government konstituierte sich am 1. Meeting, 1.7.2013
- Kommunikationsmassnahmen:
 - Realisierte:
 - ✓ Kurzvortrag an der Mitgliederversammlung Verband Aargauer Gemeindepolizeien am 23.5.2013.
 - ✓ Factsheet, Internetseite, Infobrief an Gemeinden
 - Geplante: Zeitungsartikel: Fundservice im Kanton Aargau ist aufgeschaltet/ Facebookmeldung/ laufende Standortbestimmung
- Kontakt Beauftragte für Öffentlichkeit und Datenschutz:
 - Kurzinformation zur Telefonkonferenz vom 5.8.2013 → 2 To Dos (vgl. 5)
 - Gegenseitige Berechtigung für Änderungen ist wegen Protokollierung okay.
- 1. Erfahrungsaustausch fand am 24.6.2013 statt:
 - Datenlöschung gelöst (Zwei Jahre für Verlustmeldungen; Fünf Jahre für Fundsachen; Fünf Jahre für Kassabuch)
- Verträge → vgl. Agendapunkt 3



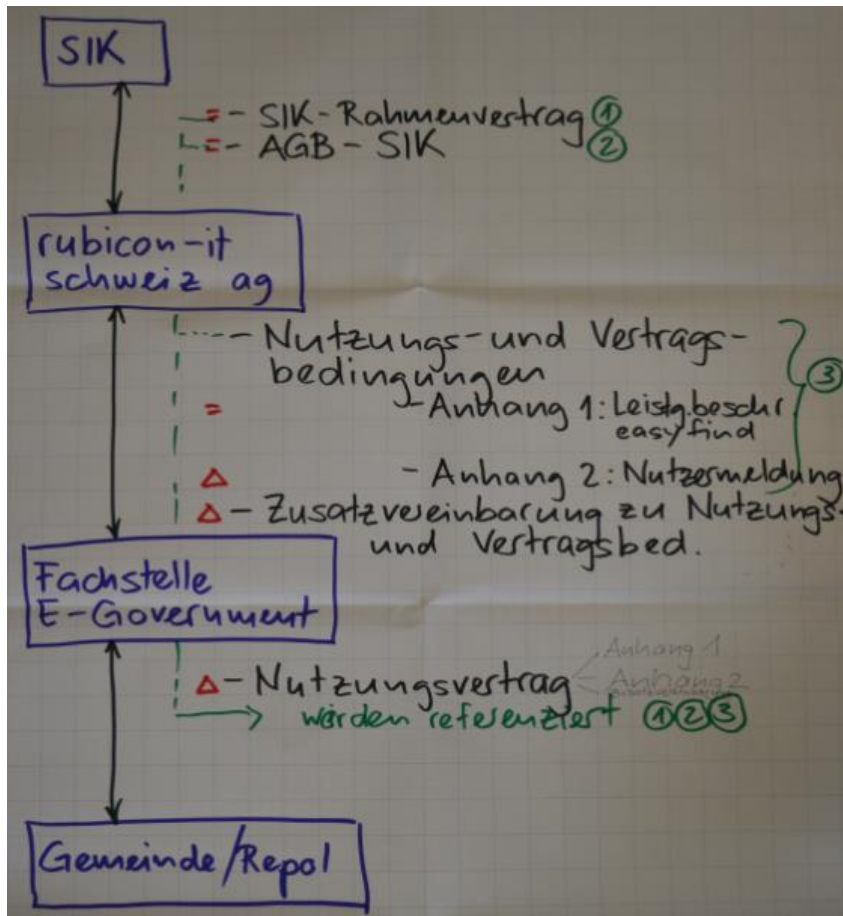


2. Stand des Projektes (3/3)

■ Auswertung Umfrage Fundbüro – R. Lippuner

Umfrage Fundbüro - Führung							
Repol	Zentr bei Repol	Führung durch Gde	Anz Gegenstände p/Mt	Fundbuch VAG	Software	Abholung auf Gde	Liefer. durch Gde
Zofingen	Nur Stadt	ja	29	nein	ja	nein	nein
Bremgarten	ja	teilweise	20	nein	ja	ja	nein
Lenzburg	ja	nein	15	ja	nein	ja	teilw.
Oberes Fricktal	ja	nein	10	ja	nein	ja	nein
Muri	ja	nein	17	nein	ja	ja	teilweise
Wohlen	ja	nein	12	nein	ja	nein	Per Post
Baden	nein Stadtbüro	ja					
Wettingen	nein	ja					
Seetal	ja	nein	10	ja	ja	ja	nein
Brugg	Nur Stadt	ja	10	ja	nein	nein	nein
Rohrdorferberg	ja	nein	10	nein	ja	ja	nein
aargauSüd	ja	nein	8	ja	nein	ja	nein
LAR	ja	nein	10	nein	ja	teilweise	teilweise
Aarau	nein Stadtbüro	ja					
Unteres Fricktal	nein	ja					
Zurzibiet	ja	nein	20	ja	nein	ja	nein
Suret	keine Angaben						

3. Verträge



Übersicht Vertragskonstrukt (Total 28 Seiten).

Erreichte Meilensteine:

- Verhandlungen mit rubicon-IT Schweiz AG abgeschlossen.
- Rücksprache mit Rechtsdienst DFR abgeschlossen.
- Durchsicht durch Beauftragten Gemeindepersonal Fachverbände, Fachstelle E-Government, abgeschlossen

Nächste Schritte zur Vertragsunterzeichnung:

- Vertragsunterzeichnung mit rubicon IT-Schweiz AG
- Versand der Unterlagen elektronisch durch Fachstelle E-Government Aargau
- Vertragsablage bei der Fachstelle E-Government Aargau, [eGovernment@ag.ch](mailto:EGovernment@ag.ch)
- Rückfragen an manuel.bruder@publis.ch
Mitarbeiter des Beauftragten Gemeindepersonal Fachverbände, Fachstelle E- Government Aargau



4. Resultate des Workshop 30.4.2013 – Zusammenfassung (vgl. back up) (1/2)

- Kommunikationskonzept zum Onboarding der Gemeinden → on track
- Anschubfinanzierung: Die Fachstelle E-Government Aargau übernimmt im Sinne einer Anschubfinanzierung die Kosten der ersten 6 Monate für jene Gemeinden, die den gemeinsamen Vertrag noch in diesem Jahr unterzeichnen.
- 1 Mandant für ganzen Kanton ausreichend.
- Fristen können einheitlich abgewickelt werden. Abwicklung Velo-Fundgegenstände separat.
- Standardreports sind ausreichend
- Zugriffe auf alle Verlust- und Suchmeldungen gemäss IDAG okay.
- Kassajournal nicht in Phase 1 umgesetzt → Sammelbuchungen. Gebühr und Finderlohn sind aufgedruckt.
- Strichcode nicht in Phase 1



4. Resultate des Workshop 30.4.2013 – Zusammenfassung (vgl. back up) (2/2)

- Nutzungsgebühr und stat. Datenbasis klar. Nutzer pro Mandant periodisch im System hinterlegt, damit Staffelpreis überwachbar.
- Projektteam ist definiert.
- Wir haben uns auf ein einheitliches Layout für aus dem System generierte Korrespondenz für die Teilnehmenden geeinigt (vgl. 5.).
- **Schulung:** Es gibt verschiedene Rollen (Administratoren, Sachbearbeitende, Keyuser). Die Keyuser-Schulung ist optional und dauert höchstens einen Tag (Tagesansatz). Das Schneeballsystem hat sich in anderen Kantonen und Gemeinden bewährt und soll auch hier eingesetzt werden.
- Einbindung Öffentliche Verkehrsmittel in Phase 2
- Meilensteine:
 - ✓ Ende Mai: Kommunikationskonzept (welche Kanäle, Medien etc.):
 - 22.5.2013: Präsentation an Cheftagung Verband Aargauer Gemeindepolizeien
 - ✓ Bis Ende Juni 2013 sollen alle Gemeinden, Fundbüroservice-Verantwortliche erreicht werden.
 - 10.8.2013: Anfragen an Gemeinden unmittelbar nach Sommerferien verschicken.
 - Mitte September 2013: Antworten zur Teilnahme liegen vor.



5. Workshop: Mandant aufsetzen (1/3)

Diese Punkte werden besprochen und wir halten das Ergebnis in einem Workshop-Protokoll fest.

- Grundsätzlicher Aufbau (Client Anwendungen und Voraussetzungen)
- Administration
 - Abbildung der Benutzer (Dienststellen-Login/Persönliche Abbildung)/Benutzeradministration (laufende Wartung)
 - Initialbefüllung Benutzer und Standorte (inkl. Adresse und Öffnungszeiten)
 - Referenznummern
 - Datenübernahme
 - Standorte/Lagerorte (Administrationsmöglichkeiten)
 - Allgemeine Administration



5. Workshop: Mandant aufsetzen (2/3)

- Public-Bürgerplattform
 - Trefferabgleich
- WebGov-Client
 - Finderlohn/Fundgebühr/Fristen
- Reports und Drucksorten: Wie starten wir? (leer, mit Vorschlag und Überarbeitung im Oktober)



Microsoft
Word-Dokument

- Sonstiges
 - Testsystem/ Schnittstellen/Datenlöschung/Support/Prozess Abrechnung
- Zeitplan (Start)
- Einrichtung Mandant Aargau inkl. Initialbefüllung

- Nuttermeldung:

- Initial
- Nachmeldungen



Microsoft
Excel-Arbeitsblatt



Microsoft
Word-Dokument



5. Workshop: Mandant aufsetzen (3/3)

- **Datenschutz allgemein und 2 To Dos im Customizing**
 - Allgemein: Wer sieht welche Daten und wie funktioniert die Historisierung?
 - 2 To Dos:
 1. Der Finder unterschreibt nicht zwingend eine Fundmeldung, der Text der Fundmeldung ist individuell je Mandant einstellbar.

Beim Erfassen der Fundmeldung ist der Finder dahingehend zu informieren, dass seine personenbezogenen Angaben gespeichert und den Fundbehörden zur Bearbeitung der Fundmeldung zur Verfügung gestellt werden. Die personenbezogenen Daten dürfen ausschliesslich zu diesem Zweck verwendet bzw. übermittelt werden. Weiters wird zur Kenntnis gebracht, dass die Fundsachendaten nach fünf Jahren jeweils im Januar per 31.12. gelöscht werden. "
 2. Verantwortlich in datenschutzrechtlicher Hinsicht ist die Fachstelle E-Government Aargau → Abstimmung mit AGB und Impressum
- **Releasezyklus und Erfa-Gruppe**
- **Schulung**
- **übrige Prozesse**
- **Vertragsablauf**



6. Radiointerview/ Fototermin

Radiointerview: Was ist Ihre Motivation, hier mitzumachen.

Um 13.30 h wir Frau Patricia Kettner, Leiterin Kommunikation DFR mit einem Fotoapparat zu uns stossen.

Für die weiteren geplanten Kommunikationsmassnahmen (Zeitungsartikel: Fundservice im Kanton Aargau ist aufgeschaltet/ Facebookmeldung/ laufende Standortbestimmung) sollen Fotos bereit liegen.

Fotos:

- alle
- Projektteam: M. Bruder, H. Hirsbrunner, St. Kopp, R. Lippuner, N. Marra
- Später (21.8.2013): G. Strub, M. Pfister



7. Zusammenfassung Workshop-Resultate (1/4)

Nebst dem Protokoll, welches dann die konsolidierte Version enthält, hier die Kernbotschaften:

- Die Userverwaltung wird ein Jahr lang aus der Fachstelle E-Government gestellt. Danach geht sie an rubicon-IT Schweiz AG über. Die Fachstelle E-Government hat auch Adminrechte. Beide Rechte sollen zentral sein, damit das Risiko von mandantenweiten Änderungen klein gehalten wird.
- Initialschulung für Projektmitglieder findet in der letzten September-Woche statt. Go live 1.10.2013. Die Schulung dauert 2-3 Stunden. Anschliessend wird die Fachstelle E-Government für die Zusatzrechte (Admin-/ User-) geschult. Schulungsvideos und –unterlagen sind durch rubicon-IT Schweiz AG zu diesem Zeitpunkt bereit.
- Die Projektmitglieder sind bereit, Anfragen aus anderen Gemeinden oder Regionalpolizeien zu beantworten, sofern der Aufwand klein bleibt. Eine Schulung für neue Gemeinden oder Regionalpolizeien kann durch Frau Cathrin Felber, Regionalpolizei Zurzibiet quartalsweise durchgeführt werden. Mitglied im Erfahrungsaustausch wird Frau Catherine Felber von der Regionalpolizei Zurzibiet. Stellvertretung aus dem Projektteam ist durchaus möglich.
- Supportanfragen sind zu richten an: support@easyfind.ch
- Jeder Teilnehmer entscheidet selber, ob er eine Datenübernahme machen will. Beim manuellen Erfassen wird die Referenznummer automatisch vergeben.
- Klassifizierung wird auf "wertvoll" gesetzt.



7. Zusammenfassung Workshop-Resultate (2/4)

- Für kriminalistische Fälle wird pro Standort ein Lagerort eröffnet (Kantonspolizei Aargau, Tellstrasse 85, 5000 Aarau). Damit die Finder nicht aus Versehen angeschrieben werden, ist der Status "Sonstige" zu setzen. Dieser Punkt muss in die Schulung aufgenommen werden.
- Partnerfirmen (z.B. Kaba), Mitteilung zum Drucken aus dem System und Prozess wie bisher.
- Mobilephones: E-Mail unterstützt. Seriennummer für SIM-Karte
- Reports: Da es für Reports Adminrechte braucht, werden diese von rubicon-IT Schweiz AG zur Verfügung gestellt.
- Zur Zeit gibt es keine Schnittstellen.
- Rechnung:
 - Grundsätzlich anfangs Jahr fürs ganze Jahr.
 - Bei unterjähriger Nutzung erfolgt die Rechnungsstellung auf Beginn des folgenden Quartals. Wer also im Februar live geht, erhält per 1.4. die Rechnung für 9 Monate.
- Input für zukünftigen Erfahrungsaustausch:
 - Jeder kann nur seinen eigenen Standort bearbeiten.



7. Zusammenfassung Workshop-Resultate (3/4)

- Zeitplan:
 - go live: 1.10.2013
 - Schulung in der Woche vom 23.9.-27.9.2013. Diese entspricht dem Test.
 - Verträge an Projektmitglieder elektronisch bis 9.8.2013
 - Vertragsunterzeichnung Projektmitglieder bis zur Schulung
 - Versand an übrige Interessierte im August
 - weitere Kommunikation an Gemeinden und Regionalpolizeien bis 17.9.2013 → Info an Projektmitglieder spätestens 24 Stunden vorher; Triage wichtig, d.h. direkt Verträge an interessierte Gemeinden, weitere Kommunikation an übrige Fundservice-Verantwortliche.
- To Dos für rubicon-IT Schweiz AG:
 - SIK Rahmenvertrag mit Unterschrift an Fachstelle E-Government, H. Hirsbrunner
 - Mail, dass Unterstützung beim Umsetzen der Anforderungen aus Datenschutz (danach dürfen Verträge unterschrieben werden).
 - Logo nur in Schrift aufnehmen, gleiche Schrift wie Öffnungszeiten und Standort:
 - Fachstelle E-Government Aargau
 - Verband Aargauer Gemeindepolizeien
 - Gemeindepersonal Fachverbände



7. Zusammenfassung Workshop-Resultate (4/4)

- To Dos für Fachstelle E-Government:
 - Excel-File an rubicon schicken.
 - erste Initialschulung organisieren, zusammen mit Frau Marra (Räume)
 - Pop up auf Citrix
 - Anhang 2: nur noch Sachbearbeiter in der Nutzermeldung.
 - Wording für Verantwortlichkeit Datenschutz an rubicon-IT Schweiz AG
 - bei neuem Logo Fachstelle E-Government Aargau → Mailanpassungen in easyfind veranlassen.



BACK UP

DETAILS ZU WORKSHOPRESULTATE 30.4.2013



4. Workshop-Resultate: On Boarding Gemeinden

On Boarding Gemeinden:

- Es braucht eine gute, flächendeckende Kommunikation über verschiedene Kommunikationskanäle.
- Das Projektteam wird ein Kommunikationskonzept erarbeiten.
- Nutzen gut zeigen, dazu Mengengerüst erfragen.
- Initialanreize aus Budget Fachstelle E-Government Aargau werden geprüft.
- Dankenswerterweise stellt sich Herr Daniel Leppert von der Polizei Dübendorf als Referenz zur Verfügung.
- Die Fachstelle E-Government wird unter Abstimmung mit dem Projektteam die Gemeinden über den Workshop vom 30.4. informieren.



4. Workshop-Resultate: 1 Mandant

Frage nach einem Mandanten: Nach der Prüfung der vier massgebenden Kriterien: Fristen, Reports, Zugriff, Kassajournal sind wir zum Schluss gekommen, dass ein Mandant für den ganzen Kanton ausreichend ist.

- Fristen: Die Dauer des Verfalls und Verständigungsfristen etc. können einheitlich abgewickelt werden. Die Abwicklung der Velo-Fundgegenstände muss separat geklärt werden.
- Reports: Der Standard ist ausreichend. Änderungen müssen sehr gut begründet sein und müssen durch den Anforderer bezahlt werden.
- Zugriffe auf alle Verlust- und Suchmeldungen: Da die Änderungs-Historie zeigt, wer (inkl. Mailadresse) geändert hat, ist es eine Frage der Schulung, Kommunikation und Führung. Wird durch IDAG* geprüft.
- Kassajournal: Das Kassajournal gibt es seit einem Jahr. Die bisher federführenden Kantone haben diese Funktionalität nicht nachgerüstet. Es braucht nach wie vor eine Sammelbuchung in die Buchhaltung. Gebühr und Finderlohn sind aufgedruckt.

* Gesetz über die Information der Öffentlichkeit, den Datenschutz und das Archivwesen (IDAG)



4. Workshop-Resultate: Strichcode, Lizenzen, Lead,

- Strichcode: Haben z.B. Winterthur und Zürich im Einsatz. Es braucht Lesegeräte und lohnt sich bei kleineren Fundbüros nicht. Führen wir in Phase 1 nicht ein.
- Lizenzen: Mit dem Beitrag pro 1000 Einwohner (2013: 75 CHF/ 2014: 70 CHF/ Endausbau 45 CHF) sind alle Lizenzkosten abgedeckt. Es ist ein "all inclusive package", Support und Releases sind enthalten. Sogar Neuentwicklungen allgemeiner Art sind enthalten. Pro Mandanten können zwei Vertreter Änderungswünsche in einen Erfahrungsaustausch einbringen. Die Anzahl der benötigten Accounts spielt keine Rolle.
- Projektteam:
 - E-Government: Stephan Kopp, Steuerung E-Government Aargau, Gemeindeschreiber Biberstein; Helene Hirsbrunner Fachstelle E-Government (Vorsitz)
 - Verband Aargauer Gemeindepolizeien (VAG) René Lippuner
 - Städtevertreter (Baden/ Aarau): Anita Kopp prüft die Teilnahme von Baden und kontaktiert Aarau. Feedback bis 7. Mai 2013.



4. Workshop-Resultate: Dokumente, Schulung, ÖV, Meilensteine

- Dokumente: Die aus dem System generierte Korrespondenz wird ein einheitliches Layout für alle Teilnehmenden haben.
- Schulung: Es gibt verschiedene Rollen (Administratoren, Sachbearbeitende, Keyuser). Die Keyuser-Schulung ist optional und dauert höchstens einen Tag (Tagesansatz). Das Schneeballsystem hat sich in anderen Kantonen und Gemeinden bewährt und soll auch hier eingesetzt werden.
- Einbindung Öffentliche Verkehrsmittel:
 - Für eine flächendeckende Lösung im Kanton Aargau sollen auch die Städtischen Verkehrsbusse, die AAR etc. eingebunden werden.
 - rubicon-IT Schweiz AG gibt uns ihre Kontakte zur SBB.
- Meilensteine:
 - Ende Mai: Kommunikationskonzept (welche Kanäle, Medien etc.):
 - 22.5.2013: Präsentation an Cheftagung Verband Aargauer Gemeindepolizeien
 - Bis Ende Juni 2013 sollen alle Gemeinden, Fundbüroservice-Verantwortliche erreicht werden.
 - 10.8.2013: Anfragen an Gemeinden unmittelbar nach Sommerferien verschicken.
 - Mitte September 2013: Antworten zur Teilnahme liegen vor.